

KUNST UND THERAPIE

Malen gegen die inneren Dämonen. Vielen Menschen hilft es, wenn sie ihre Gedanken, Gefühle und Erinnerungen kreativ ausdrücken. Kommen Sie in diesem Jahr mit auf eine Entdeckungsreise schöpferischer Menschen, die Ihnen etwas von ihrem Seelenleben schenken, das über das eigene Selbsterleben hinausgeht und nicht auf diese Welt allein beschränkt ist.

06.03.-23.04.2022

Khulood Sarmini

15.05.-17.09.2022 Dr.
med. Arne Boysen

02.10.-26.11.2022 Clas
Peter Köster

Kurzüberblick

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14.00-17.00 Uhr

Samstag: 14.00-17.00 Uhr

Oder Sie können sich
telefonisch anmelden.

Galerie Güstrow

Besserstraße 1, 18273
Güstrow

Tel: 03843 682360

vrk.galerie@gmail.com

www.galerie-guestrow.de

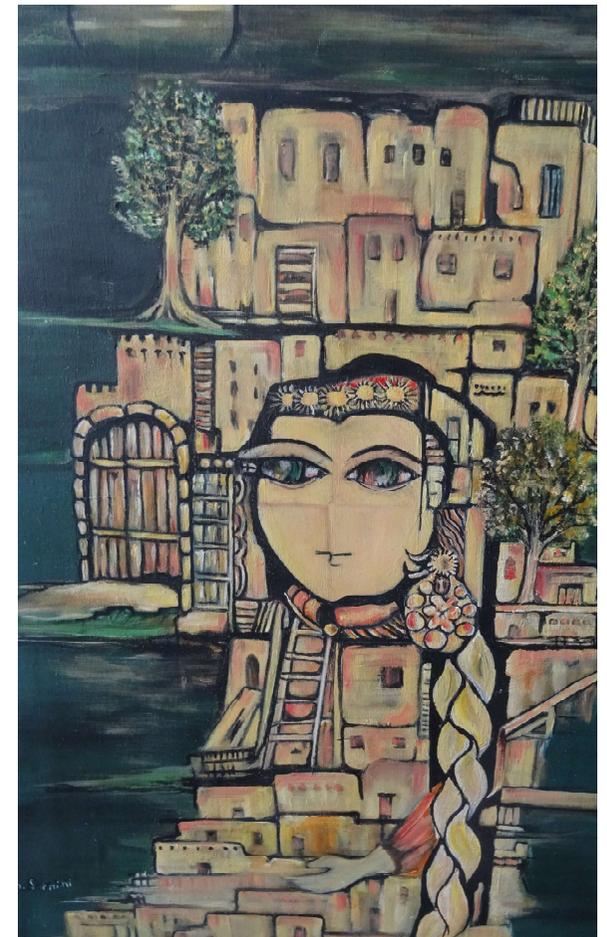
Folgen Sie uns auf Social Media
via Instagram oder Facebook.

Eintritt ist kostenlos.



Jahresprogramm 2022

Kunst und Therapie





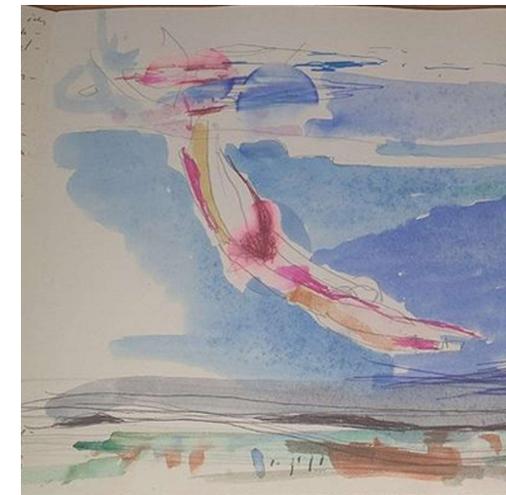
06.03.-23.04.2022 Khulood Sarmini Erinnerungen der Flucht

Ausstellung von der Kunstpädagogin Khulood Sarmini aus Syrien die dort an verschiedenen Schulen Zeichen- und Malerei unterrichtete. Nach dem Tod ihres Sohnes im Gefängnis ist sie im Jahr 2015 mit einem Teil ihrer Familie über das Mittelmeer bis nach Deutschland geflohen. Mit ihren Bildern versucht sie Ihre traumatischen Erinnerungen der Flucht und auch den Verlust ihrer geliebten Heimat zum Ausdruck zu bringen.

15.05.-17.09.2022 Dr. med. Arne Boysen: 1000 Gesichter

Unter dem Titel "1000 Gesichter" zeigt Arne Boysen Porträts von Menschen mit Behinderung, wobei der Schwerpunkt auf Darstellungen seines Sohnes Alvan liegt. Die Arbeiten des Künstlers werden ergänzt durch Zeichnungen der Dargestellten selbst.

Arne Boysen ist als Kinder- und Jugendpsychiater tätig, hat zusätzlich ein Grafikstudium absolviert und zeigt uns als Grafiker und Maler eine ausdrucksstarke Interpretation des menschlichen Lebens in der Behinderung, die auch ein Spiegel aller menschlichen Emotionen sind.



02.10.-26.11.2022 Clas Peter Köster: Tagebuchbilder

Der Güstrower Künstler und Kunsttherapeut Clas P* Köster zeigt eine Auswahl seiner Tagebuchbilder, die in den letzten 20 Jahren entstanden sind. Neben dem Schreiben setzt er sich in Bildern mit seiner äußeren und inneren Welt auseinander und begegnet so sich selbst. Herr Köster möchte andere Menschen zu dieser Kultur der Selbsterkundung sowie Selbstreflexion einladen und ihnen Mut machen, selbst gestalterisch tätig zu werden. Dazu wird er auch Workshops anbieten.